

# Lotus

# Schweizer auf dem Sprung



**Romain Grosjean aus Genf hat es in der Königsklasse des Motorsports, der Formel 1, mit dem Lotus F1 Team bereits zu beachtlichen Erfolgen gebracht. Zwei andere Schweizer sind auf dem Sprung an die Spitze.**

Alex Fontana, 21-jähriger Schweiz-Griechischer Doppelbürger, komplettiert Jenzer Motorsport in der GP3 Series. Alex Fontana hatte im letzten Jahr bereits an zwei Rennen der GP3 teilgenommen, wobei er in Spa mit dem beachtlichen vierten Platz auffiel. Er fuhr auch an allen Wintertests, und hatte das Ziel, in die GP3 Series aufzusteigen, schon lange klar vor Augen. Die guten Leistungen von Alex Fontana waren vielen aufgefallen, mit dem Resultat, dass er in das Lotus Formel 1 Junior Team aufgenommen wurde. Alex Fontana gelang es zudem, die Unterstützung eines grossen Schweizer Motorsportförderers und von Pia Maria

**Alex Fontana:**  
Er kann sich auf Pia Maria und Alessia Regazzoni sowie Sponsoren verlassen.



**Marlon Stockinger:** Er ist auch in das Junior Team von Lotus neben fünf anderen neuen Piloten aufgenommen worden.

und Alessia Regazzoni zu erhalten, der Ehefrau und der Tochter des berühmten ehemaligen Schweizer Formel 1-Rennfahrers Clay Regazzoni. Andreas Jenzer: „Diese Zusammenarbeit zeigt sich im Ganzen als sehr wichtig. Nun ist es also

endlich offiziell: Unser GP3 Team ist mit Alex Fontana, Samin Gomez (siehe Randspalte) und Patric Niederhauser komplett.

Lotus engagiert sich seit geraumer Zeit im Nachwuchssport. Vom ADAC Formel Masters bis hin zur Formel Renault 3.5 setzt das Team in diversen Serien Talente ein, die vielleicht einmal den Sprung in die Formel 1 schaffen könnten. Nun gab Lotus seine sieben Kandidaten für das Junior Team 2013 bekannt. Der 22-jährige Schweiz-Philippinische Doppelbürger Marlon Stockinger startet in dieser Saison für das hauseigene Team in der Formel Renault 3.5.

Romain Grosjean will in dieser Saison an seiner fahrerischen Entwicklung und seinem Image arbeiten. Neben den sportlichen Zielen steht für Romain Grosjean in dieser Saison auch ein Stück weit die persönliche Rehabilitation im Mittelpunkt. Nach einer ganzen Reihe von Zwischenfällen im vergangenen Jahr, die nach der Startkollision von Spa-Francorchamps sogar eine Rennsperre nach sich zogen, hat der Ruf des Schweizer mit französischer Lizenz arg gelitten. Daher will der Lotus-Pilot in dieser Saison daran arbeiten, das Image des Crashpiloten abzustreifen. Romain Grosjean: „Um etwas zu ändern, habe ich den Schlüssel selbst in der Hand.“

Romain Grosjean weiter: „Das wird geschehen, wenn ich meinen Job mache, gute Rennen fahre, keine Zwischenfälle verursache. Wenn ich nach vier oder fünf Rennen gute Resultate erziele, werden alle sehen, dass ich okay bin. Ich habe einige Fehler gemacht, hatte manchmal etwas Pech, und am Ende wurde daraus eine grosse Geschichte. Ich habe daran gearbeitet, mein Risiko-Management zu verändern.“ Man darf auf die nächste Saison gespannt sein und ob aus den guten Vorsätzen von Romain Grosjean Wirklichkeit geworden ist.

[www.jenzermotorsport.ch](http://www.jenzermotorsport.ch)  
[www.alexfontana.net](http://www.alexfontana.net)  
[www.marlonstockinger.com](http://www.marlonstockinger.com)  
[www.lotusf1team.com](http://www.lotusf1team.com)